

# I N F O

# GBMZ

Hohlstrasse 195  
8004 Zürich  
Tel. 044 245 90 70  
Fax 044 245 90 79  
info@gbmz.ch  
www.gbmz.ch

Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich

Oktober 2014

## PROJEKTE

### GreenCity Manegg

Die Zahlungen für das Grundstück haben stattgefunden, der Landkauf ist jetzt rechtskräftig. Losinger Marazzi hat mit den Altlasten- und Abbrucharbeiten begonnen.

Der Bauentscheid für unser Neubauprojekt sollte demnächst eintreffen. Wir erwarten keine grossen Auflagen oder Probleme.

**manegg**  
Genossenschaften in der GreenCity

### Grünwald Ringling

Leider gibt es weiterhin nichts Neues über das Projekt zu berichten.

Unsere Stellungnahme wurde dem Verwaltungsgericht eingereicht. Wir erwarten den Entscheid im November 2014.





# SIEDLUNGEN

## Siedlung 3/Zurlinden

Vom verregneten Sommer habe ich eigentlich nicht mehr viel erwartet. Unsere Schwimmhäute hatten wir nicht von der Badi sondern...ja eben!

Was für ein Aufsteller war dabei das Siedlungsfest der Siedlung 3/Zurlinden. Begrüsst mit feinen Amuse-Bouches und süffigen

Weinen labten wir uns später an köstlichen Grilladen und Salaten. Zum Abschluss schlemmten wir uns durch die gluschtigen Desserts, begleitet von den lüpfigen Klängen des Akkordeonduos.

Während wir Grossen die Gastfreundschaft genossen, fanden sich die Kleinen im Spiel.

Unser herzliches Dankeschön geht an die Bewohner/-innen der Siedlung 3/Zurlinden, besonders an Jürg Bay und sein OK-Team, sowie die Cateringcrew vom Brahmshof.

Wir haben es sehr genossen bei euch zu Gast zu sein!

*Sonja Neeser, Siedlung 4/Zypressen*



## Spaghettibaum? Riesenbohnenbaum? Manchmal brauchen Rätsellösungen etwas länger...

Wer mich zum ersten Mal besucht, ruft meistens «Oh!» oder «Wow!» beim Anblick unseres parkähnlichen Innenhofs mit Ferienfeeling. Und dann nochmals «Oh!» oder «Wow!», wenn der Blick über den mächtigen Baum in der Hofmitte streift, hoch und höher, bis über die Dächer hinaus. «Dieser wunderbare Baum! Wie heisst er?» Bisher musste ich gestehen: «Ich weiss es nicht.» Zülfach versprach man mir Aufklärung – und blieb die Antwort schuldig.

Im Sommer, zum «zmittag» auf dem Balkon, ist er mit seinen grossen Blättern mein Schattenbaum. Im Frühling steckt er, sobald der Flieder beim Hort zu Ende geblüht hat, weisse Blütengruppen auf, grösser als die Kerzen der Kastanien drüben an der Stauffacherstrasse. Im Winter

gibt er durchs Geäst die Sicht auf die gegenüberliegende Hofseite frei, die sich dann abends mit ihren erleuchteten und dunklen Fenstern wie ein Adventskalender präsentiert. Und im Herbst wachsen meinem Baum bohnenartige Früchte, bestimmt länger als das Lineal auf meinem Pult.

Ich fragte herum. «Unsere Kinder nannten ihn Spaghettibaum, sie dachten wohl ans Schlaraffenland», sagte K. G., meine Nachbarin. Meine Nichte L. vermutete, es sei ein Bohnenbaum für Riesen. In der Siedlungskommission erzählte einer, jemand habe in den alten Unterlagen der damaligen Hofbepflanzung nachgeschaut, dort stehe aber nur «Baum», schlicht und einfach «Baum». Ich setzte einen Preis für des Baumrätsels Lösung aus, einen Preis,

der sich gut trinken lassen würde. Nicht einmal das half. Unser Baum blieb namenlos, blieb der Spaghettibaum für die einen, der Riesenbohnenbaum für die andern.

Bis ich vor einem Jahr meine Teamkolleginnen zu Gast hatte, darunter eine, die nicht nur einen grünen Daumen hat, sondern wahrscheinlich auch noch grüne Zehen, denn ihr Garten ist ein Paradies, dem sie sich mit Gspüri und Wissen widmet. Sie nahm die Herausforderung an. Schon am nächsten Morgen lag ein riesiges Pflanzenlexikon auf meinem Pult, aufgeschlagen bei «Catalpa», die Richtigkeit des Namens untermauert mit eindeutigen Beschreibungen und Fotos. Natürlich erhielt diese Kollegin umgehend den versprochenen Preis.





Catalpa also. Jetzt konnte ich auch im Internet recherchieren: Eine Helga Panten schwärmt in ihrem Artikel in der Westdeutschen Zeitung vom 1.5.2009 vom prächtigen Catalpa, der wegen den glockenförmigen einzelnen Blüten auch Trompetenbaum genannt wird:

«Die dekorativen Blätter prägen den ersten Eindruck des Trompetenbaums. Herzförmig und bis zu 20 Zentimeter lang erwecken sie den Eindruck von Üppigkeit, den das rasche Wachstum des Baumes noch unterstreicht. Tatsächlich sind sie es gewöhnt, aus dem Vollen zu schöpfen. In ihrer Heimat, dem Südosten der USA, wachsen sie entlang der Flussläufe. ...

Der Name Catalpa erinnert noch an diese Herkunft. Ursprünglich lautete er Catawba, so wie noch heute ein Indianerstamm im Südosten der USA heisst. Dieser Stamm hatte den prächtigen Baum zu seinem Stammeszeichen erklärt. Auch ein Fluss im US-Bundesstaat North Carolina trägt diesen Namen. ...

Ist der üppige Blütensegen vergangen, reifen bohnenartige Früchte heran. Bis zu 40 Zentimeter lang hängen sie als auffälliger Schmuck an den Bäumen – was auch für den Namen ‚Zigarrenbaum‘ sorgte.»

Den Namen Spaghettibaum fand ich nirgends (den müsste Familie G. wohl noch patentieren lassen!), dafür nebst Zigarren- und

Bohnenbaum im deutschen Internetforum «myheimat» die folgende, vielleicht nicht ganz ernst gemeinte Bezeichnung:

«Die Tatsache, dass er sehr spät im Frühjahr austreibt und schon nach den ersten Nachtfrösten im Herbst als einer der ersten Bäume seine Blätter verliert, hat ihm ... den Namen «Beamtenbaum» eingebracht.»

Übrigens wird dem Duft der Blätter laut mehreren Quellen nachgesagt, er halte Mücken fern.

Danke, du wunderbarer Baum mit deinen vielen Namen!

*Christine Wullschleger  
Siedlung 5/Erna*



### Fassadensanierung Siedlung 7/Neunbrunnen

Vor den Schulferien wurde die 1. Etappe der Balkonsanierung termingerecht abgeschlossen und die Gerüste abgebaut. Diese stehen nun wieder für die 2. Sanierungs-Etappe. Wir hoffen, dass das Wetter hält und die Arbeiten wie geplant Ende November fertig werden.



nachher

vorher

### Clean-Up-Day an der Neunbrunnenstrasse

Am Samstag den 13. September 2014 haben sich einige Mieter der Siedlung 7 an der Neunbrunnenstrasse zusammengetan um aktiv am nationalen Clean-Up-Day mitzumachen.

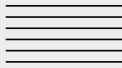
mal ein Gemeinschaftsunternehmen das auch der Umwelt gut tut. Vielleicht sind nächstes Jahr noch mehr Siedlungen dabei?!  
*Tanja Osoria, SIKO 7/Neunbrunnen*



Jung und Alt haben das kleine Bächlein, die Strassen um unsere Siedlung sowie die Spielplätze vom Abfall befreit. Anschliessend haben wir uns auf Einladung der SIKO 7 zu einem kleinem Apéro in unserem Siedlungslokal getroffen und über das Erlebte geredet –







# SOMMERFEST 2014 IN DER SIEDLUNG KLEE

## Food Festival

Am 23. August fand zum zweiten Mal im Hof des «Klee» ein Sommerfest statt, das von der BGH und der GBMZ gemeinsam organisiert und getragen wurde. Obschon dieser Anlass bescheidener ausfiel als das Einweihungsfest im Juni 2012 und das Wetter mässig mitspielte, fanden sich dennoch viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter ein und liessen sich wegen vereinzelter Regenspritzer nicht die gute Laune verderben. Allerdings bescherte uns der Himmel während



Süssspeisen dufteten um die Wette und kitzelten Nase und Gaumen. Es war eine Freude, wie ein reger Austausch entstand. Wie sich Gesichter erhellten, wenn fremde Ingredienzien erklärt wurden und man in die Geheimnisse exotischer Kochkünste eingeweiht wurde. Es wurden Rezepte verglichen und Adressen getauscht. – Alles in allem war es toll, wie die BGH und die GBMZ erneut zusammengefunden haben.

*Gertrud Schwarzen Wenger, Siko GBMZ*

## BGH FEIERT MIT GBMZ



der Essenszeit ein mehrstündiges Trockenzeitfenster. – Für Kinder stand wiederum eine einladende Hüpfburg bereit, in der die Kleinen freudig herumturteln. Aber es gab für sie noch andere Attraktionen: Drei GBMZ-Frauen hatten einen Stand, an dem die Jüngsten mit Zauberhand geschminkt wurden. Das Angebot erfreute sich allergrösster Beliebtheit. Das Absitzen in der Schlange lohnte sich reichlich: Die Künstlerinnen verwandelten die Kinder in Kätzchen, Clowns und geheimnisvolle Fabelwesen.

Für Musik sorgte traditionell unsere «hauseigene» 1-Mann-Band. Freche Chansons wechselten mit Evergreens ab und sorgten für sonnige Laune. Auch kulinarisch wurden Bedürfnisse befriedigt. Nebst den traditionellen Grillwürsten konnten wir uns am Food Festival an Köstlichkeiten aus allen Herren Ländern erfreuen. Was gab es alles zu entdecken und zu schnabulieren! Kanadische, polnische, ungarische, chilenische, russische, indische, serbische und schweizerische Gerichte und selbst



Die GBMZ schätzt seine engagierten Genossenschafter/-innen sehr. Sei es beim Organisieren von Siedlungsfesten, Ausflügen mit der gesamten Familie oder auch gemeinnützigen Aktionen. All das wäre nicht möglich ohne Ihren Einsatz. Vielen Dank!

# TERMINPROGRAMM UMBAU

## Siedlung 1/Feld

Im GBMZ-Info vom Juli 2014 haben wir Sie bereits vorinformiert, dass von Mitte Februar bis Anfang Mai 2015 die ersten fünf Liegenschaften der Siedlung 1/Feld einer Erneuerung unterzogen werden.

Sie erhalten eine neue moderne Küche, das Separat-WC wird saniert, sämtliche Fenster werden ersetzt und die Elektroinstallationen erneuert. Auf nachfolgendem Terminprogramm sehen Sie, wann genau welche Liegenschaft saniert wird (links und rechts bedeutet, wenn

man vor dem Haus steht und Richtung Hauseingang blickt).

Die Fenstermontage erfolgt vor der Küchensanierung und wird separat angekündigt!

Die Erhöhung der Nettomiete beträgt ca. 10%.

Anwandstrasse 45	links	16.02.2015	bis	27.02.2015	10 Tage
Anwandstrasse 45	rechts	23.02.2015	bis	06.03.2015	10 Tage
Anwandstrasse 47	links	02.03.2015	bis	13.03.2015	10 Tage
Anwandstrasse 47	rechts	09.03.2015	bis	20.03.2015	10 Tage
Anwandstrasse 49	links	16.03.2015	bis	27.03.2015	10 Tage
Anwandstrasse 49	rechts	23.03.2015	bis	02.04.2015	9 Tage
Anwandstrasse 51	links	13.04.2015	bis	24.04.2015	10 Tage
Anwandstrasse 51	rechts	20.04.2015	bis	30.04.2015	9 Tage
Feldstrasse 54	links	27.04.2015	bis	08.05.2015	9 Tage
Feldstrasse 54	rechts	04.05.2015	bis	15.05.2015	9 Tage

# WASCHKÜCHENORDNUNG

In unseren Waschküchen sieht es zum Teil katastrophal aus. Einige Mieter/-innen lagern dort Ihre Waschmittel.

Diese gehören zur Aufbewahrung in den Mieterkeller oder in die Wohnung.



Vor allem aber entsorgen einige Mieter/-innen das Leergut von Wasch- und Veredelungsmitteln, indem Sie dieses in der Waschküche oder im Kellerkorridor stehen lassen. Wöchentlich müssen leere Flaschen oder Behälter in mehreren Züri-Säcken entsorgt werden, was enormen Mehr-

aufwand bedeutet und natürlich auch Geld kostet.

Ab heute werden wir den Abfall nicht mehr entsorgen, er wird liegenlassen. Damit appellieren wir an die Vernunft unserer Genossenschafter/-innen und bitten Sie, Ihre leeren Waschmittelboxen und sonstigen leeren

Behältnisse selbst und mit Ihrem Haushaltkehricht zu entsorgen. Weder die Reinigungsfirma noch der Hauswart sind dafür zuständig.

Wir erhoffen uns, dass Sie zukünftig alle aktiv mithelfen, die Waschküche, den Trockenraum sowie die anderen allgemeinen Räume sauber zu halten.





## PERSONELLES

### Lehrabschluss von Marina Jovanovic

Nun bin ich am Ziel meiner Lehre angekommen und weiss, dass ich die Lehrabschlussprüfung bestanden habe.

Die drei Wochen zwischen meiner letzten Prüfung und der Resultatbekanntgabe hatten kein Ende. Ich konnte nicht richtig schlafen, weil immer die gleiche Frage auftauchte: Habe ich bestanden oder nicht? Der letzte Tag war der Schlimmste! Ich wusste nicht wohin mit meiner Nervosität. Aber als ich erfuhr,

dass ich bestanden habe, ist mir ein riesiger Stein vom Herzen gefallen.

Ich bin sehr froh, dass ich meinen neuen Lebensabschnitt bei der GBMZ beginnen darf und Ihnen somit noch einige Zeit erhalten bleibe.

Ganz herzlichen Dank an den Vorstand und die Verwaltung, für die gegebene Chance, Ihr Vertrauen und den geleisteten Beistand. Ebenfalls möchte ich mich bei meiner Berufsbildnerin für die fabelhafte Betreuung und Unterstützung bedanken.



## DIENSTJUBILÄEN

### Unser Hauswart – Janos Cseri

konnte diesen Frühling sein 15-jähriges Dienstjubiläum bei der GBMZ feiern. Dazu gratulieren wir ihm herzlich.

Janos Cseri trat am 1. März 1999 die Stelle als Hauswart bei der GBMZ an und betreut heute die Siedlungen 4/Zypressen bis 6/Stüdtli.

Für seinen Einsatz und seine Treue in all den Jahren danken ihm der Vorstand der GBMZ sowie die Belegschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, sowohl beruflich als auch privat.



### Auch unsere Sachbearbeiterin – Sandy Meier

konnte ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie ist seit August 2004 bei der GBMZ.

Zuerst absolvierte Sandy Meier die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau E-Profil und ergänzte nach erfolgreicher Prüfung das GBMZ-Team.

Natürlich gratuliert die gesamte GBMZ auch ihr und wünscht weiterhin alles Gute.



# AGENDA

25. Oktober 2014	Samstag	Herbstausflug SIKO 4/5/6 Europapark Rust
31. Oktober 2014	Freitag	Halloween (Aufwärmen und Snacks im SiLO 7)
5. November 2014	Mittwoch	Siedlungsversammlung 1/Feld + 2/Engel, Gemeinschaftsraum Schreinerstr. 60 (Infos Renovation, Wahl der SIKO, etc.)
6. Dezember 2014	Samstag	Grittibänz und Co. (Schmücken der Siedlungstanne mit den Kindern und Weihnachtsapéro für alle an der Neunbrunnenstrasse)
7. Dezember 2014	Sonntag	Samichlaus im Hof 1/Feld um 18.00 Uhr besucht der Samichlaus die anwesenden GBMZ-Kinder zwischen 3 und 10 Jahren
21. Mai 2015	Donnerstag	Generalversammlung, Theatersaal Volkshaus Zürich

# HAUSWARTTELEFON

## (Siedlungen 1/Feld bis 6/Stüdtli)

Das Hauswartteam der «Stammsiedlungen» ist nun auch tagsüber erreichbar.

Unten finden Sie die Telefonnummern unserer Hauswarte:

**Siedlungen 1 bis 6:** 043 317 93 57  
Janos Cseri, Alex Stefani und Florian Mauthe

**Siedlung 7:**  
Daniel Inderwies 079 603 91 21

**Siedlung 8:**  
Werner Strebel 044 370 18 30

Sollte auf den oben angegebenen Nummern niemand abnehmen, sprechen Sie bitte Ihren Namen, Telefonnummer und Ihr Anliegen auf die Combox. Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

Wir bitten Sie jedoch für Schadenmeldungen nach wie vor das orangene Schadenmelde-Formular zu verwenden und dieses bei Bedarf ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten zu legen.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, sprechen Sie bitte auf die Combox desjeweiligen Hauswarttelefons.

### Schlüsseldienste:

ASGAM Birchler 044 321 61 61  
Schreiner Service 48 0800 55 48 48

### 24 Stunden Notfalldienst:

swisshelp 0848 525 000  
oder [www.swisshelp.info](http://www.swisshelp.info)

# KÜRBIS-LIMONEN-SUPPE

Für 4-6 Personen



## ZUTATEN

400 g Kürbis, gerüstet und gewogen  
1 Peperoni, rot  
2 Schalotten  
1 Knoblauchzehe  
20 g Ingwer (frisch)  
2 TL Currypulver  
1 dl Noilly Prat o. weissen Portw.  
7 dl Gemüsebouillon  
2.5 dl Rahm

2 TL Pfeffer, getrocknet, rot  
1 Limone (Saft)

1. Den Kürbis in etwa 2 cm grosse Würfel schneiden. Die papierdünne Haut der Peperoni ablösen, halbieren, entkernen und in dünne Streifen schneiden. Die Schalotten, Knoblauchzehe und Ingwer schälen und alles fein hacken.

2. In einer mittleren Pfanne 1 EL Butter erhitzen. Schalotte, Knoblauch und Ingwer darin andünsten. Kürbis und Peperonistreifen

beifügen, mit Curry bestäuben und kurz mitdünsten. Dann den Noilly Prat oder Portwein sowie die Gemüsebouillon dazugliessen. Die Suppe zugedeckt 20 Minuten kochen lassen.

## Impressum

Redaktion: Vorstand GBMZ  
Auflage: 1100 Exemplare  
Verwaltung: Hohlstrasse 195, 8004 Zürich  
Telefon: 044 245 90 70  
Fax: 044 245 90 79  
E-Mail: [info@gbmz.ch](mailto:info@gbmz.ch)  
Homepage: [www.gbmz.ch](http://www.gbmz.ch)  
Layout und Produktion: Pickfeine Werbung  
[werbung.friedli@hispeed.ch](mailto:werbung.friedli@hispeed.ch)